

Aktuelles aus dem Projekt

Aktivitäten

1. Training

Die Mädchen verfolgen ihre Ausbildung in drei verschiedenen, auf den jeweiligen Ausbildungsgang spezialisierten, Ausbildungszentren.

Die Mädchen wurden jenen Zentren gemäß ihrem Wohnort und Noten zugeteilt.



2. Verfolgung des Trainings

Um den Fortschritt und die Probleme der Mädchen besser zu erfassen, wurde ein Betreuer-System eingeführt.

So kann früher auf mögliche Hindernisse reagiert und der Erfolg des Programms gewährleistet werden.

Nach jedem Besuch des Ausbildungszentrums wird durch das Betreuerteam ein Bericht angefertigt und an die Koordination weitergeleitet.

3. Monatliche Treffen und Beratung

a. Monatliche Treffen:

Monatlich werden Treffen mit den Mädchen und ihren Eltern (bzw. Erziehungsberechtigten) organisiert.

Bei diesen Treffen wird nicht nur der Ausbildungsfortschritt der Mädchen diskutiert. Es sollen auch den Eltern die Ziele des Programms erläutert und zu Engagement aufgefordert werden.



b. Beratung:

Seit November finden auch Beratungstreffen mit den Ausbildern statt. Ziel der Treffen ist es die Ausbilder fortzubilden und zu mehr Initiative zu motivieren.

4. Gesundheitssystem

Bei dem Gesundheitssystem handelt es sich nicht um eine Versicherung, sondern vielmehr um einen Fond von 20.000 CFA pro Beteiligten, welcher im Krankheitsfall für Medikamente verwendet wird.

Bisher gab es drei Fälle von Malaria die geheilt werden konnten.

Da es zu viel Kontakt mit Eisen und anderen Metallen kommt, wurden Tetanusimpfungen präventiv durchgeführt.

Probleme

- Zu Beginn des Projektes fehlten noch einige Materialien in den Bereichen Transport und Informatik.

Diese wurden nun teilweise angeschafft.

- Ein paar Mädchen wollten gleich zu Beginn ihre Ausbildung aufgeben, wurden aber schnell zum Verbleib ermutigt.